



Aufruf im Wahljahr 2024

In den kommenden Monaten stehen Kommunalwahlen und die Wahlen zum Europaparlament an. Viele Menschen machen sich Sorgen um unsere Demokratie. Sie wird in ihrer Meinungsbildung, ihrer Kompromissfähigkeit, in ihrer Lösungskompetenz in Frage gestellt. Es gibt politische Attentate, menschenverachtende Straftaten und Hetzreden. In den gewaltigen Umbrüchen und Herausforderungen durch den Klimawandel, den Krieg Russlands gegen die Ukraine, die Abhängigkeitsverhältnisse in der Wirtschaft, sorgen sich viele Menschen, um ihre persönliche Lebenssituation und trauen den politischen Institutionen nicht mehr zu, Lösungen zu finden. Die Stimmung in unserer Gesellschaft ist zum Teil aufgeheizt und aggressiv. Populistische und menschenverachtende Aussagen werden zunehmend akzeptiert.

Als Christinnen und Christen sind wir aufgerufen, Hass, Hetze und menschenverachtenden Positionen entgegen zu treten. Die Kirchen stehen an der Seite von Benachteiligten, von Geflüchteten und von Menschen, die ausgegrenzt werden aufgrund ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihrer sexuellen Orientierung, ihres Geschlechtes oder wegen einer Behinderung.

Wir setzen uns als Kirchen ein:

- für Vielfalt in unserer Gesellschaft.
- für die unantastbare Würde aller Menschen.
- für die Bewahrung der Schöpfung.
- für sozialen Zusammenhalt und Solidarität.

Die Demokratie braucht eine breite, öffentliche Auseinandersetzung und Beteiligung aller gesellschaftlicher Kreise. Sie braucht eine Meinungsbildung, die auf nachvollziehbaren und ehrlichen Fakten beruht. Demokratie setzt auf das Aushandeln von Kompromissen und auf Mehrheitsentscheidungen. Dieses Ringen ist oft mühsam, politische Entscheidungen werden erstritten und erkämpft, manche Prozesse sind langwierig und schwer nachvollziehbar. Manche Umsetzung und die vielen Verordnungen, die das Leben regulieren, stoßen zunehmend auf Unverständnis und Ungeduld. Dies alles spricht nicht grundsätzlich gegen die Staatsform einer parlamentarischen Demokratie. Die Demokratie ist für uns die einzige Staatsform, die uns weiterhin Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit sichern kann.

Wir bitten Sie eindringlich, machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch:

- Informieren Sie sich möglichst aus unterschiedlichen Quellen.
- Prüfen Sie die verschiedenen politischen Positionen, ob sie die freie Meinungsäußerung schätzen und schützen, dem sozialen Frieden im Land dienen, die unverletzliche Würde aller Menschen zum Maßstab haben, die Unabhängigkeit der Justiz achten.
- Suchen Sie den kritischen Austausch mit Respekt und Achtung vor einer anderen Meinung.